

Text für die Forschungszeitung Nr. 12

Forschung an der PH Kärnten in den Studienjahren 2019/20 und 2020/21

Titel des Forschungsprojektes
Das Konzept der Lesson Study ¹ im Rahmen der schulischen Fachpraktika im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung (AB) an der Pädagogischen Hochschule Kärnten
Autor_inn_en*
HS-Prof. Mag. Dr. Isolde Kreis & Prof. Mag. Daniela Rippitsch Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
Projektbeschreibung
<p>Im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien absolvieren Lehramtsstudierende im Masterstudium der Sekundarstufe AB in jedem ihrer Studienfächer ein Fach- bzw. Spezialisierungspraktikum an einer AHS, BMHS oder MS. Das Zentrum für Pädagogisch Praktische Studien (ZePPS) in Kärnten hat die Aufgabe, den Studierenden im Rahmen der Pädagog*innenbildung Neu, pädagogisch-praktische Lernmöglichkeiten und Erfahrungen in der Schule und anderen pädagogischen Feldern zu ermöglichen. Dazu zählen auch die schulischen Praktika im Masterstudium (PPS 4 bzw. PPS 5), die in den Studienfächern bzw. Spezialisierungen zu absolvieren sind und am Standort Kärnten nach dem Konzept der Lesson Study angeboten werden. Das grundlegende Ziel dieser Praktika ist der Erwerb von spezifischen berufsbezogenen Kompetenzen und Fähigkeiten in Anlehnung an den Bologna Gedanken der Lehrer*innenbildung, der ausgehend von der Erstausbildung die gesamte Berufslaufbahn als lebenslangen Qualifizierungsprozess im Sinne eines Professionalisierungskontinuums versteht (Krainz-Dürr & Messner, 2018).</p> <p>Die Studierenden der Masterstudien Sekundarstufe AB, die kein aufrechtes Anstellungsverhältnis an einer Schule haben, absolvieren diese Praktika, die bisher zweimal jährlich angeboten wurden und ab dem WS 2020/21 ausschließlich im Wintersemester angeboten werden.</p> <p>Lesson Study ist ein Konzept, das versucht das Lernen durch die Augen der Schülerinnen und Schüler zu sehen (Hattie 2013) und ist Ausgangspunkt dafür, den Unterricht gemeinsam weiterzuentwickeln. Lesson Study bedeutet sinngemäß übersetzt Unterrichtserforschung und kommt ursprünglich aus Japan. Eine Gruppe von Lehrkräften, meist mit einem gemeinsamen fachlichen Hintergrund plant gemeinsam den Unterricht, beobachtet den Unterricht und wertet Unterrichtserfahrungen aus und leitet daraus Fragestellungen bzw. Ziele für die Weiterentwicklung des Unterrichts ab. Die Beobachtung des Schüler*innenlernens evaluiert die Wirkung des gemeinsam erstellten Unterrichtskonzepts. Es handelt sich dabei um ein Konzept zur Professionalisierung von Lehrkräften in professionellen Lerngemeinschaften, das sowohl in der Aus- als auch in der Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel eingesetzt wird, den Unterricht und damit auch die Schule weiterzuentwickeln Internationale und nationale Forschungsergebnisse zeigen, dass durch das gemeinsame forschende Arbeiten die Motivation und die Zufriedenheit aller beteiligten Personen ansteigt, dass durch das genauere Hinschauen die Diagnosefähigkeit verbessert wird und eine Förderung der Reflexions- und Feedbackkultur erzielt wird, die ein besseres Verstehen von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen von Schüler*innen mit sich bringt (Dudley, 2014; Mewald & Rauscher 2019).</p> <p>Jedes Fachpraktikum hat 8 ECTS Anrechnungspunkte, wobei sich der darin enthaltene Workload aus den Kontaktstunden an der Schule, den begleitenden Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule und dem Selbststudienanteil zusammensetzt (https://www.ph-kaernten.ac.at/pps/sekundarstufe/pps-im-masterstudium/) und zeitgleich mit der fachdidaktischen Begleitungsveranstaltung im Studium zu belegen ist.</p> <p>Die Umsetzung des Konzepts der Lesson Study erfolgt im Praktikum nach einem bestimmten Ablauf und beinhaltet mehrere Phasen der Durchführung: Die Prozessbegleiter*innen, alle haben eine Ausbildung zur Lesson Study Trainer*in, organisieren die</p>

¹ Der Singular wird in diesem Beitrag in Anlehnung an Mewald & Rauscher (2019) verwendet, da das Konzept angesprochen wird.

eintägige Auftaktveranstaltung, bei der die Studierenden unter anderem ihren Praktikumsplatz (pro Ausbildungslehrperson max. 5 Studierende) erfahren. Die Ausbildungslehrpersonen werden von Seiten der Studierenden kontaktiert und an der jeweiligen Schule wird nach einem ersten Kennenlernen die gemeinsame Arbeit, die aus folgenden Arbeitsschritten besteht, besprochen: Studierende lernen die Schule kennen, machen erste Unterrichtsbeobachtungen zum Lernverhalten der Schüler*innen, unterrichten an der Schule und bereiten mit der Ausbildungslehrperson und der Prozessbegleitung die Durchführung der beiden fachbezogenen Lesson Study Stunden vor. Nach den Reflexionen und der Auswertung aller vorliegenden Daten werden die Ergebnisse in einer Abschlussveranstaltung an der Pädagogischen Hochschule präsentiert und in einem Portfolio verschriftlicht. Parallel zum Praktikum an der Schule und den Lesson Study Lehrveranstaltungen an der Hochschule finden an der Alpen Adria Universität Klagenfurt und der Pädagogischen Hochschule Kärnten die begleitenden Fachdidaktik-Lehrveranstaltungen statt. Die jeweiligen unterrichtenden Fachdidaktikerinnen werden jedes Semester in einem Workshop über das Konzept der Lesson Study informiert und zur Mitarbeit eingeladen.

Wissenschaftliche Fragestellung(en) (Hypothesen)

Sind Lesson Study für alle beteiligten Studierenden, Ausbildungslehrpersonen und Prozessbegleiter*innen ein geeignetes Konzept für das Fachpraktikum der PPS 4 im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe AB in Kärnten? Die Forschungsfrage bezieht sich sowohl auf die Pilotstudie als auch auf das geplante Forschungsprojekt.

Studiendesign und Forschungsmethode(n)

In Zusammenarbeit mit dem ZePPS Team, unter der Leitung von Isolde Kreis, wurde ein Konzept für die Fachpraktika im Masterstudium mit Lesson Study entwickelt. Gleichzeitig mit der Konzeptionierung wurde eine Begleitforschung geplant und ein Forschungsdesign entwickelt, das nach mehreren Jahren evidenzbasiert zeigen soll, ob sich das Konzept der Lesson Study als ein geeignetes Angebot in der Ausbildung bewährt.

Die Fachpraktika sind bisher zwei Mal, im WS 2020/21 und im SS 2021, unter erschwerten Rahmenbedingungen aufgrund der COVID-19 Präventionsmaßnahmen vorwiegend im Distance Learning durchgeführt worden. Besonders herausfordernd gestaltete sich das Wintersemester 2020/21, da Studierende als ‚schulfremde Personen‘ galten und daher keine Praktika mit Präsenzphasen an den Schulen stattfinden konnten. Diese Regelung wurde im Sommersemester 2021 erfreulicher Weise aufgehoben und damit ein regelmäßiger Besuch an den Schulen möglich. 49 Studierende haben mittlerweile die PPS 4 abgeschlossen. Fragebogenerhebungen bei den Studierenden, Ausbildungslehrpersonen und Prozessbegleiterinnen dienen als Grundlage für eine Pilotstudie (2020-2021) und ein geplantes Forschungsprojekt (2021-2023), das 2022 an der Pädagogischen Hochschule eingereicht werden wird. In Anlehnung an diese Pilotstudie und ihren Ergebnissen und Erkenntnissen sollen über zwei Jahre hinweg kontinuierlich Daten bei den genannten Zielgruppen, mittels qualitativer und quantitativer Erhebungen in einem Mixed Methods Verfahren erhoben werden. Damit ist es möglich zu einer evidenzbasierten Entscheidung zu kommen, ob die Fachpraktika nach dem Konzept der Lesson Study auch in den nächsten Jahren angeboten werden sollen.

Das Begleitforschungskonzept zu den Fachpraktika – sowohl die Pilotstudie als auch das Forschungsprojekt wird wissenschaftstheoretisch der Evaluationsforschung zugeordnet (Stockmann, 2006). Es handelt sich dabei um eine Forschung der angewandten Sozialforschung, die nach Bortz & Döring (2002) wie folgt beschrieben werden kann: „*Evaluationsforschung beinhaltet die systematische Anwendung empirischer Forschungsmethoden zur Bewertung des Konzeptes, des Untersuchungsplanes, der Implementierung und der Wirksamkeit sozialer Interventionsprogramme*“ (S. 96). Damit können Aussagen zur Wirksamkeit, oder auch Nicht-Wirksamkeit eines Konzepts, eines Projekts oder eines Modells gemacht werden. Die Evaluationsforschung unterscheidet sich von herkömmlichen Evaluationen dadurch, dass die Datenerhebungen mittels Forschungsmethoden durchgeführt werden, bei denen für die Datengewinnung grundlegende Regeln gelten, wie die Formulierung von anwendungsorientierten Fragestellungen, die zur Weiterentwicklung des beforschten Projektes herangezogen werden können. Stockmann (2006) beschreibt drei Funktionen der Evaluationsforschung, nach der sich die Beforschung der orientiert: Die Erkenntnisfunktion, die Dialog- bzw. Lernfunktion, sowie die Legitimationsfunktion. Die Erkenntnisfunktion lässt Rückschlüsse zu, wie das Projekt von Personen auf den unterschiedlichen Ebenen des Systems Schule beurteilt wird und worin die Stärken und Schwächen liegen. Die Dialog- bzw. Lernfunktion sieht vor, dass die Ergebnisse der Datenerhebungen mit den Stakeholdern diskutiert. Die Legitimierungsfunktion zeigt auf, ob die Investitionen in das Projekt ihre Berechtigung haben. Dabei soll die Beziehung zwischen

„Forschenden“ und „Beforschten“ in einer „nicht-hierarchischen Weise gesehen werden (Glassman & Erdem 2014, S. 215). Der Forschungsansatz bietet die Gelegenheit eines gemeinsamen Lernens im Sinne einer kontinuierlichen Professionalisierung (Sprung, 2016).

Erhebungen der Pilotstudie im Studienjahr 2020/21 (Winter- und Sommersemester)

Personengruppe	Anzahl der Befragten	Methode/n
Studierende: Eingangserhebung im WS 2020/21	28	Fragebogen (Papier)
Studierende: Endbefragung im WS 2020/21	22	Online-Fragebogen
Studierende: Eingangserhebung im SS 2021	15	Online-Fragebogen
Studierende: Endbefragung im SS 2021	19	Online-Fragebogen
Ausbildungslehrpersonen im WS 2020/21	11	Online-Fragebogen und Mentimeter
Ausbildungslehrpersonen im SS 2021	8	Online-Fragebogen und Mentimeter
Prozessbegleiterinnen im WS 2020 und im SS 2021	4	SWOT-Analyse

Tab. 1: Erhebungen im Studienjahr 2020/21

Die Auswertung der Studierenden-Fragebögen erfolgt mittels statistischer Verfahren. Die Mentimeter-Erhebungen bei den Ausbildungslehrpersonen und die SWOT Analysen der Prozessbegleiterinnen werden in Anlehnung an die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (Mayring, 2003) ausgewertet.

Vorläufige Ergebnisse

Auszugsweise werden im Folgenden Ergebnisse der Befragungen bei den Studierenden, den Ausbildungslehrpersonen und den Prozessbegleiterinnen aufgezeigt. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Erhebungen im Winter- und im Sommersemester.

Die bisherigen Ergebnisse der Studierendenerhebungen zeigen, dass sie bei den bereits absolvierten Praktika im Bachelorstudium eine Vielzahl an guten Erfahrungen gemacht haben und einen guten Einblick in ihren zukünftigen Beruf erhalten haben. Dementsprechend hoch sind die Erwartungen beim Einstieg in die Master-Fachpraktika der PPS 4. Die Studierenden schätzen sich selbst als sehr motiviert und engagiert ein, wissen was sie sich vom Praktikum erwarten und fühlen sich zu Beginn der Praktika gut über die organisatorischen Rahmenbedingungen informiert.

Die Ergebnisse der Befragungen zeigen auf, warum Studierende das absolvierte Praktikum als erfolgreich oder als nicht erfolgreich bewerten. Nachstehende Beispiele aus den Befragungen bieten hier einen ersten Eindruck: Weil „*ich viel Neues kennenlernen durfte und ich noch sensibler im Umgang mit den Schüler/innen wurde*“; „*ich die andere Perspektive, nämlich jene der Lernenden, kennen lernen konnte. Diese Sicht hat auch meine Wahrnehmung als Lehrperson geändert: Ich sehe mich jetzt als ein Lernprozessbegleiter, der den Kindern ein möglich differenziertes Angebot liefern soll. Ich bin mir auch bewusst geworden, mein eigenes Handeln mehr zu reflektieren*“; „*ich ein neues Konzept zu interkollegialer Unterrichtsentwicklung kennengelernt habe*“. Die Studierenden führen auch an, dass für sie das Praktikum nicht erfolgreich war, zum Beispiel weil „*die Organisation mit einer der Ausbildungslehrpersonen nahezu unmöglich war...und die Zusatzaufgaben seitens der PH den Fokus vom praktischen Unterrichten nimmt*“.

Eine Mehrheit der Studierenden ist der Ansicht, dass das Konzept der Lesson Study auch weiterhin in den Fachpraktika der PPS 4 angeboten werden sollen, wie die folgende Graphik zeigt.

Frage: Sollte aus Ihrer Sicht das Konzept der Lesson Study in den PPS 4 beibehalten werden?

Graphik 1: Meinung zur Beibehaltung/Nichtbeibehaltung der Lesson Study in den PPS 4 (siehe Anhang)

Die Ausbildungslehrpersonen betonen in allen bisherigen Erhebungen die gute und in den meisten

Fällen sehr verlässliche Zusammenarbeit mit den Masterstudierenden, die aufgrund des bereits abgeschlossenen Bachelorstudiums auch ihre Jungkolleg*innen sein könnten. Bei den Rückmeldungen wird ganz besonders die Chance eines gemeinsamen Lernens aller beteiligten Personengruppen betont. Die Ausbildungslehrpersonen führen an, dass Sie von der Kooperation mit den Studierenden selbst sehr profitieren – sie bekommen oft einen neuen Blickwinkel auf das Lernen ihrer Schüler*innen, stehen nicht im Mittelpunkt der Beobachtung der Studierenden, wie in anderen Praktika, und sehen in der Kooperation mit den PPS 4 eine Weiterentwicklung ihres eigenen Unterrichts.

Die Prozessbegleiterinnen sind an einer kontinuierlichen Optimierung und Weiterentwicklung der Fachpraktika interessiert. Von allen Prozessbegleiterinnen wird die sehr gute und professionelle Teamarbeit betont, die aus ihrer Sicht eine wesentliche Grundlage für die Durchführung der Praktika mit Lesson Study bedingen. Eine Haltung, die sich darin zeigt, dass während der Durchführung der Praktika kontinuierlich Reflexionsgespräche stattfanden, die zu Adaptierungen des Konzepts führten, wie zum Beispiel die zeitlich ausgedehnte Auftaktveranstaltung, bei der nun neben organisatorischen Vorgaben auch bereits Inhalte zu Lesson Study bearbeitet werden. Weiters wurden die Anforderungen und Vorgaben für die Studierenden-Portfolios präzisiert, die damit eine qualitative Verbesserung mit sich gebracht haben; auch wurden die Arbeitsaufgaben für das Selbststudium überarbeitet und die Rahmenbedingungen und Vorgaben für die Zusammenarbeit an den Schulen wurden individueller – je nach den Bedingungen und Voraussetzungen der Partnerschulen, gestaltet.

(Geplante) Dauer

Pilotstudie: 2020-2021; geplant ist ein weiterführendes Forschungsprojekt 2021 bis 2023.

Kooperationen

Ausbildungslehrpersonen, die einen Pool an Lesson Study-Trainerinnen bilden;

Teilnahme am internationalen Netzwerk CARN, einer Untergruppe des Collaborative Action Research Networks.

Österreichweiter Austausch, bundesweite Tagungen und Überlegungen für eine zukünftige österreichweite Zusammenarbeit zum Konzept der Lesson Study, organisiert von Prof. Mag. Gabriele Isak, Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung an der PHK.

Literatur**

Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer Verlag.

Dudley, P. (2014). Lesson Study. A Handbook. Zugriff am 15.06.2021 <http://lessonstudy.co.uk/lesson-study-a-handbook>.

Glassman, M. & Erdem, G. (2014). Participatory Action Research and its Meanings. Adult Education Quarterly 64(3), S. 206-221.

Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen: Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible Learning for Teachers" besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Krainz-Dürr, M. & Messner, H. (2018). Pädagog/innenbildung NEU unter Governanceperspektive. In P. Posch & S. Zehetmeier, Das Lernen von Lehrerinnen und Lehrern, Organisationen und Systemen. Festschrift zum 60. Geburtstag von Konrad Krainer (S. 149-164). Münster: Waxmann.

Mewald, C. & Rauscher, E. (Hrsg.) (2019). Lesson Study. Das Handbuch für kollaborative Unterrichtsentwicklung und Lernforschung. Pädagogik für Niederösterreich/Band 7. Innsbruck: Studienverlag.

Mayring, P. (2003). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule. Übersicht über die Praktika und Begleitlehrveranstaltungen im Rahmen der PPS: Zugriff am 5.10.202 <https://www.ph-kaernten.ac.at/pps/sekundarstufe/pps-im-masterstudium/>.

Stockmann, R. (2006). Evaluationsforschung. Grundlagen und ausgewählte Forschungsfelder. Opladen: Leske+Budrich.



Sprung, A. (2016). Wissenschaft „auf Augenhöhe“? Partizipatives Forschen in der
Erwachsenenbildung zwischen Affirmation und Kritik: Zugriff am 15.04.2020
https://pdfs.semanticscholar.org/9444/e4a44a3ed508c8ffcf0f1111e6d6ec30a47f.pdf?_ga=2.163832439.912103528.1586934968-1427650396.1586934968.